DAWiD

gesund, modisch und bequem

www.butydladzieci.pl

ÜBER UNS

Wir sind ein kleines Familienunternehmen, das sich auf die Produktion von Kinderschuhen spezialisiert. Mehrjährige Zusammenarbeit mit vielen Experten hat es uns möglich gemacht, sich mit Besonderheiten der kleinen Füße vertraut zu machen, um Schuhe zu entwickeln, die ihre natürliche Entwicklung fördern.

Das Konzept der Sorge für Kinderfüße bildet das Ziel der Firma Dawid von ihrer Gründung an und unsere Schuhe stellen die Umsetzung des Konzeptes dar. Wir stellen Ihnen ein hochwertiges Produkt zur Verfügung.

Durch unsere Schuhe sowohl die für die Kleinsten, die ihre ersten Schritte machen, als auch die für ältere Kinder schaffen wir Bedingungen für eine harmonische Entwicklung der Füße.

Zu unseren Stärken zählen natürliches Leder, elastische Sohlen und kindergerechte Schuhform.

Liebe Eltern! Wenn Sie wollen, dass sich die Füße Ihrer Kinder gesund entwickeln, lesen Sie bitte genau die in der vorliegenden Broschüre angegebenen Informationen. Sie helfen Ihnen, die besten Schuhe aus unserer Kollektion für Ihr Kind zu wählen.

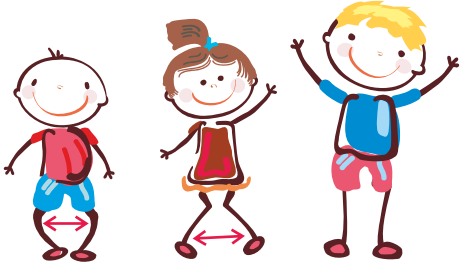
DAWID

gesund, modisch und bequem

Schuhe mit dem Zeichen „Gesunder Fuß"

Wir produzieren aus natürlichem Leder

Kinderfüße wachsen nicht nur,
sie ändern auch ihre Form



Bei Neugeborenen bilden die Beine eine O-nahe Form (Varusstellung), um das 2. Lebensjahr haben sie eine X-Form (Valgusstellung).
Mit 4-6 Jahren erreichen die Knie schon die Normalstellung.

Die Änderung der Kniestellung kann man selbst prüfen, indem man beim Stehen den Abstand zwischen den Knien bzw. Knöcheln beobachtet.

Die Beobachtung erleichtern die präsentierten streichen Abbildungen mit verschiedenen Beinstellungen. Wenn sich die Knie bei zusammengestellten Knöcheln nicht berühren, so wird der Abstand zwischen den Knien gemessen. (Siehe Abbildung) Wenn sich die Knöchel nicht berühren, so wird der Abstand zwischen ihnen gemessen.

Die gemessenen Werte sind am bestem mit dem Datum der Messung in dem Heft „Füße meines Kindes“ zu notieren. Es wäre gut, die ganzen Beine von vorne und von hinten zu fotografieren und dann die Fotos in das Heft zu kleben. Durch die gesammelten Materialien lassen sich die Veränderungen gut erfassen.

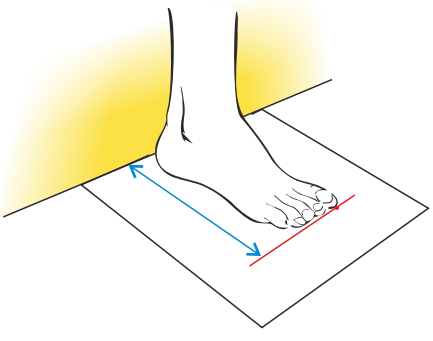
ortopedka.pl

Kinderfüße sind außergewöhnlich

Sie stellen keine Erwachsenenfüße in Miniatur dar. Sie wachsen schnell und ändern ihre Form. Sie entwickeln sich mit unterschiedlicher Geschwindigkeit mal schneller, mal langsamer. Bei Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren wächst der Fuß im Durchschnitt halbjährlich um 5 mm, bei jüngeren Kindern noch mehr.
Es ist demnach ratsam, alle drei Monate zu prüfen, wie sehr die Füße gewachsen und ob die Schuhe nicht vielleicht zu klein sind.

Wie messen sie die Füße zu Hause?

Den Fuß des Kindes auf einem Blatt Papier stellen, sodass die Ferse leicht die Wand berührt.



- Den am meisten nach vorne hinausstehenden Punkt an der ersten Zehe markieren (manchmal kann die zweite Zehe länger sein).
- Den Abstand zwischen dem Blattrand und dem markierten Punkt mit einem Lineal messen.
- Beide Füße messen, denn es passiert oft, dass der eine länger ist als der andere;
  die Schuhgröße ist dann an den längeren Fuß anzupassen.
- Beachten, dass das Kind beim Messen in die Grätsche gehen soll um die Last gleichmäßig auf die beiden Füße zu verteilen.

Wie kontrollieren Sie selbst die Änderungen der Füße?

Die Kinderfüße scheinen platt zu sein, weil das auf der Sohle vorhandene Fettpolster die Form des Knochengerüsts verbirgt und für den Eindruck sorgt, dass das Kind Plattfüße hat, was aber einen physiologischen Zustand darstellt. Um das 4.-5. Lebensjahr verschwindet diese scheinbare, physiologische Plattfußform.

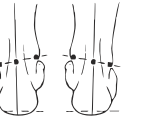
Damit Sie die Form der Kinderfüße kontrollieren können, müssen Sie das Kind mit nassen Füßen auf vorher vorbereitete Blätter Papier stellen. Dann sind die Konturen der auf die Art und Weise entstandenen nassen Spuren zu markieren. Leichter ist es, zuerst den Abdruck des einen und dann des anderen Fußes zu machen. Es ist wichtig, das Datum der Abdrücke zu notieren. Das ist der einfachste Weg zu Fußabdrücken. Ein besseres Bild der Füße erreicht man aber, wenn man diese mit leicht abwaschbaren Farben bestreicht, d.i. mit solchen, mit denen Kinder malen dürfen (sie sind nicht toxisch, schaden dem Kind nicht).

Beispiele der Füßenabdrücke

Das können Sie auch spielerisch durchführen. Die erhaltenen Abdrücke sind mit den rechts präsentierten Mustern zu vergleichen. Danach sollen sie in ein Heft eingeklebt werden.

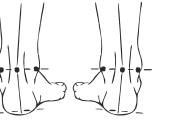
Bei kleinen Kindern kommt oft die Tarsus-valgus-Stellung (Valgusstellung der Fersen) vor. Sie ändert sich mit der Zeit. Es ist gut, die Stellung der Fersen zu beobachten, mit den Abbildungen unten zu vergleichen und das Ergebnis der Beobachtung im Heft zu notieren.
Wenn bei einem 4-jährigen Kind die Knie bzw. Fersen noch nicht die richtige Stellung haben und das Längsgewölbe sich nicht ausgewölbt hat, ist ein Kinderorthopäde hinzuziehen.

normales Gewölbe



neutrale Stellung

Hohlfuß



Supination

Plattfuß

Pronation

Schuhe für die kleine Maja und den älteren Peter!

Wir müssen stets nicht nur die Schuhgröße, sondern auch den altersgerechten Typ der Schuhe sowie Bedingungen beachten, unter denen die Schuhe getragen werden:

Solange das Kind nicht läuft, braucht es keine Schuhe (schränken Sie nicht „die Freiheit“ der Füße ein); vor Kälte sollen die Füße mit weichen Socken geschützt werden.

Tapfer schreitenden Kleinkindern kaufen wir Schnürschuhe, mit Schnürsenkeln oder Klettverschluss, sodass sie leicht an schlankere bzw. kräftigere Beine angepasst werden können. Sie sollen leicht, elastisch sein und eine breite Schuhspitze haben, sodass sich die Zehen frei bewegen können. Eine steifere Ferse fördert die richtige Beinstellung und beugt der Deformation der Schuhe vor.

Älteren Kindern, Vorschulkindern, die bereits sehr gewandt laufen, können wir neben Schnürschuhen auch Halbschuhe und Sandalen mit geschlossener Ferse bzw. einer Fersenloge (Vertiefung unter der Ferse, die sie in richtiger Stellung hält) kaufen. Das Kind verbringt einige Stunden im Kindergarten und soll dort Schuhe tragen, die allen Anforderungen der kleinen Füße gerecht werden.

Kinder im Schulalter können alle Schuharten tragen, wenn sie gesunde Füße haben.

In Schuhen für Mädchen soll die Absatzhöhe maximal 3,5 cm betragen.

Der Stoff, aus dem die Schuhe gefertigt sind, soll **für Kinder in jedem Alter** den Bedingungen entsprechen, unter denen die Schuhe getragen werden. Bei Plustemperaturen und Schäften, die den ganzen Fuß bedecken, müssen die eingesetzten Materialien gute Hygieneeigenschaften gewährleisten, damit sie Feuchtigkeit absorbieren können, die im Schuh entsteht. Am besten geeignet sind natürliche Lederstoffe. Schuhe mit offenem Schaft können aus verschiedenen Stoffen gemacht werden. Winterschuhe sollen vor dem Frieren, und ihre Sohlen vor dem Ausrutschen schützen.

Wir kaufen Schuhe!

Vor dem Ladenbesuch messen wir dem Kind die Fußlänge. Bei der Wahl der Schuhgröße ist zu beachten, dass der Schuh ca. 10 mm länger als der Fuß sein muss, weil dieser schnell wächst und ihre Größe beim langen Laufen ändert!

Schuhe sollen mit dem Kind und nicht mit einem Messband gekauft werden, denn ein Messband ersetzt den Fuß nicht es hat zwar die entsprechende Länge, aber nicht die „Form".

Beim Kauf neuer Schuhe **soll man sich nach der aktuellen Fußlänge** und nicht nach der letzten Schuhgröße (das Kind hatte vorher die Schuhgröße 15, dann kaufen wir jetzt die Größe 16) richten.
Der kindliche Fuß wächst manchmal sehr schnell und die nächstgrößeren Schuhe könnten zu klein sein.

Es ist besser, nachmittags einkaufen zu gehen, wenn die Füße des Kindes schon ein bisschen müde und größer als morgens sind.

Ältere Kinder können sagen, ob sie der Schuh drückt (Mädchen können das nicht zugeben, wenn ihnen die Schuhe besonders gefallen). Ratsam ist es daher, einen folgenden Test zu machen: Wenn die Auskleidung der Schuhe nicht festgeklebt ist, kann man sie herausnehmen und mit dem Fuß des Kindes vergleichen so prüfen wir, ob wir die richtige Größe gewählt haben.

Die Größe, die wir kaufen sollen, prüfen wir, indem wir das Kind auf die Schachtel stellen, auf der die Auskleidungsform der gewählten Schuhe abgebildet ist.

Schuhe dienen zum Laufen, deshalb ist die Schuhgröße nicht im Sitzen, sondern im Stehen zu beurteilen.

Denn ein nicht belasteter Fuß hat eine kleinere Größe als ein Fuß, auf den sich das ganze Körpergewicht stützt. Nach dem Anziehen der Schuhe, ihrem richtigen Schüren bzw. Verschließen beobachten wir, ob sich das Kind frei und natürlich bewegen kann.

Wir müssen auch prüfen, ob die Schäfte die Knöchel und den Bereich der Achillessehne (hinten über der Ferse) nicht wundreiben, ob es im Inneren des Schuhs keine Verdickungen oder scharfen Elemente befinden, die den Fuß des Kindes drücken könnten.

Wenn wir uns für ein konkretes Schuhmodell entschieden haben, müssen wir zudem noch Folgendes prüfen: Ob der Schuh an Stellen, an denen er die Gelenke des Kindes berührt, leicht zu biegen ist; ob sich im Inneren des Schuhs keine Verdickungen (insbesondere im Bereich der Gelenke und der 5. Zehe des Kindes) oder scharfen Elemente befinden, die die Füße verletzen könnten, etc.

Falsch angepasste Schuhe schaden den Füßen!

Zu kurze Schuhe - können die Füße deformieren; bei jedem Schritt stoßen die Zehen gegen die Schuhspitze, die große Zehe richtet sich auf die anderen Zehen, nimmt eine krumme Stellung an und die zweite und dritte Zehe werden hammerförmig.

Zu lange Schuhe - das Kind stolpert leicht, läuft unnatürlich, und die Nähte der Schaftteile können an falschen Stellen liegen, sodass sie den Fuß drücken und wundreiben können.

Zu enge Schuhe - enge Schuhe drücken die Füße und hemmen so die Durchblutung, was zur Entstehung von Hornschwielen führt. Schlecht durchblutete Füße frieren schneller.

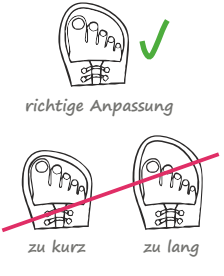
Schuhe mit einer engen Schuhspitze - das Zusammendrücken der Zehen kann zu solchen Deformationen wie Hallux valgus, Varumstellung der 5. Zehe, hammerförmige Zehen führen. Auf den nach oben gerichteten Zehenflächen kommt es leicht zur Entstehung von Hühneraugen.

Schuhe mit einer zu niedrigen Schuhspitze - das Kind beugt beim Laufen die Zehen, der Gelenkbereich hebt sich nach oben, es kommt zu einem Konflikt zwischen den Zehen und dem Schuh, was zur Entstehung von Wundreibungen und Hühneraugen führt.

Schuhe mit Verdickungen an empfindlichen Stellen des Fußes - jegliche Verdickungen und Unebenheiten im Schuhinneren können zu Wundreibungen führen.

Schuhe mit Schäften, deren Höhe nicht an die Höhe des Außen- und Innenknöchels - des Kindes angepasst ist der Schaft kann die Knöchel wundreiben.

Schuhe mit steifen Sohlen - solche Schuhe erzwingen einen unnatürlichen Gang und schränken die Leistungsfähigkeit der Füße ein.



Schuhe mit rutschigen Sohlen Kinder sind stets aktiv und bewegen sich viel und Schuhe mit rutschigen Sohlen verursachen Stürze und Verletzungen.

Zu schwere Schuhe erschweren und stören den natürlichen Gang des Kindes. In schweren Schuhen wird es schneller müde.

Schuhe aus steifen, unhygienischen Stoffen ein steifer Stoff „kämpft“ gegen den Fuß, drück ihn, stört die Durchblutung, reibt ihn wund oder deformiert ihn sogar. Stoffe mit falschen Hygieneeigenschaften absorbieren den Schweiß nicht, dies kann zur übermäßigen Entwicklung von Krankheitserregern, die z.B. der Hautmykose führen.

Schuhe mit einer instabilen Sohle weiche Schuhsohlen verformen sich leicht durch den Druck, den der Kinderfuß auf sie ausübt; in verformten Schuhen nehmen die Beine eine Varus- bzw. Valgusstellung an. Die Fersenachse weist dann eine falsche Stellung im Verhältnis zur Unterschenkelachse auf.

Schuhe mit verformten Schäften es kommt vor, dass die Schuhschäfte bereits bei der Produktion schief befestigt werden. Solche Schäfte erzwingen dann eine Varus- bzw. Valgusstellung der Kinderfüße.

Schuhe mit höheren Absätzen ein zu frühes Tragen von Schuhen mit höheren Absätzen kann zur Fehlstellungen der Füße, Beine, des Beckens und der Wirbelsäule führen.

gesunde Schuhe
für Ihr Kind

DAWID
garantiert:

Trainieren Sie die Füße Ihre und die Ihres Kindes!

Barfuß laufen auf dem Sand und im Gras es ist eine ausgezeichnete Übung für die Füße und Kinder sollen jede Chance dazu nutzen, insbesondere im Urlaub.

Bessere Effekte erreicht man durch das möglichst häufige Wiederholen, z.B. in Form eines gemeinsamen Spiels zu Hause, das sowohl den Kleinen als auch den Großen viel Spaß bereiten kann.

Tägliche Übungen 15 Minuten lang machen die Fußmuskultur stärker!

Beispielhafte Übungen

- Zehengang mit hoch nach oben ausgestreckten Armen
- Lappen, Decken oder Handtüchern mit den Zehen rollen
- Fersengang in der Kniebeuge
- Tragen von kleinen Gegenständen mit den Zehen
- Fahrraddrehen im Liegen auf den Rücken - für die Besserung der Leistungsfähigkeit der Muskulatur ist mit den Zehen z.B. ein Bleistift zu halten

Fachliche Bearbeitung: Mag. Barbara Skrzyńska, Mag. Bożena Rajchel-Chyla
Anthropologinnen vom Institut für Lederindustrie in Lodz, Niederlassung Krakau

Spielen und Üben

Die Bärchen wollen der Mutter zeigen, wie hoch sie gewachsen sind, deshalb laufen sie auf Zehenspitzen und strecken die Arme hoch nach oben.

Ein schreckliches Ungeheuer kommt, die Bärchen gehen unten auf die Fersen und fliehen in den Wald.

Jedes Bärchen möchte einen neuen Teppich, den die Mutti gekauft hat, für sich haben. Deshalb greifen sie ihn mit den Zehen und ziehen jeweils in ihre Richtung.

Die Mutter bittet, dass die Kinder die verstreuten Erbsen zu sammeln. Die Hände der Bärchen sind aber nicht frei, sie müssen die Erbsen mit den Zehen in eine Schüssel geben.

Die Bärchen erholen sich, liegen auf dem Rücken, üben das Radfahren und halten mit den Zehen ihre Lieblingsbuntstifte.

DAWiD

MEDIZINISCHES ERZEUGNIS MIT ZERTIFIKAT

Hersteller:

Zakład Produkcji Obuwia DAWID
Ciepielowska 9
67-100 Nowa Sól
tel. +48 68 387 96 46

www.butydladzieci.pl

Online-Shop:

www.dawid.net.pl

prophylaktische und orthopädische Schuhe:

www.ortopedka.pl